

Vermietung. Zu Ostern 1831 ist im Thomasgäßchen Nr. 109 die 3te Etage zu vermieten; selbige besteht vorn heraus aus 2 Erkerstuben mit der Aussicht auf den Markt, dazu 2 Alkoven, im Hofe heraus 1. Stube und Alkoven, nebst Holzplätzen, Böden, Keller und anderm Geläß. Das Nähere darüber 1 Treppe hoch beim Eigenthümer.

Einladung. Künftigen 7., 8., 9. und 10. November a. c. halte ich meine Kirmeß, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, vorzüglich mit gutem Pschocherschen Lagerbier, aufzuwarten die Ehre habe. Ich lade meine Sönnner und Freunde ganz ergebenst dazu ein, und bitte um zahlreichen Zuspruch. Kleinzschocher, den 4. Nov. 1830.

J. S. Voller.

Einladung. Kommenden Montag, den 8. d. Monats, lade ich Sönnner und Freunde zu einem Schweinsköchelchen-Schmauß hiermit ergebenst ein; da ich auch mit andern Speisen und mit acht Sorten vorzüglichen Bieren aufwarten kann, so glaube ich auf jeden Fall meinen verehrten Gästen völlig Gnüge zu leisten, und bitte deshalb um recht zahlreichen Zuspruch.

A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Morgen als den 7. November halte ich meinen Martinschmauß, wozu ich alle meine Sönnner und Freunde ergebenst einlade, und um zahlreichen Besuch höflichst bitte. Stötterich, den 5. November 1830.

Horvath.

Einladung. Morgen, Sonntag den 7. Nov., halte ich mein Kirmeßfest, wozu ich alle meine Sönnner und Freunde hierdurch höflichst einlade.

J. B. Weber, in Gautsch.

Einladung. Morgen, den 7. Nov., so wie den darauf folgenden Montag, Mittwoch und Freitag, halte ich mein Kirmeßfest, wozu ich meine geehrten Sönnner und Freunde ganz ergebenst einlade.

J. S. Rabisch, in Dessch.

Gefunden wurde in der vorgestrigen Nachmittagsstunde halb 4 Uhr in der Allee, in der Gegend der Pleißenburg, ein weißer Beutel, worinnen 1 Schlüssel und 1 Gr. 2 Pf. Geld ist. Derselbe kann gegen die Insertionsgebühren abgeholt werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verloren. Gestern entfiel einem Kinde in der Ritterstraße Nr. 707 ein silberner Kaffeelöffel, gezeichnet CB, und wurde von einem Mädchen in grünem Kattunkleide, von noch zwei andern begleitet, aufgenommen. Man bittet, denselben daselbst 3 Treppen hoch gegen Dank und Belohnung abzugeben.

G. Bley, Buchbinder.

Aufforderung und Bitte.

Es sind mir während der drei lezt vergangenen Sommer ungefähr 100 Stück Theelöffel von Messing, oder Argenta genannt, durch Herrn Hochheim versfertigt, theils ungezeichnet, theils aber auch mit einem K bezeichnet, abhandelt gekommen. Denjenigen, dem solche zum Verkauf angetragen worden, oder sonst zur Ansicht gekommen sind, bitte ich ganz ergebenst, mir Nachricht davon zu geben. Leipzig, den 4. November 1830.

Georg Kintschy, in Nr. 171.

Bekanntmachung und Bitte.

Mehrere hiesige Einwohner waren am 3. dies. Mon. in der fünften Nachmittagsstunde Zeuge einer barbarischen Mißhandlung, welche sich ein junges Dienstmädchen gegen ein kaum etwas über ein Jahr altes Kind erlaubte. Ueber den Markt, durch das Salzgäßchen, bis